

Beethovens Werke.

ACHT GESÄNGE UND LIEDER

in Musik gesetzt von

Serie 23. N^o 218.**L. VAN BEETHOVEN.**

Op. 52.

N^o 1. Urians Reise um die Welt.

(Claudius.)

In einer mässigen geschwinden Bewegung mit einer komischen Art gesungen.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Wenn jemand eine Reise thut, so kann er was ver-zählen. Drum nahm ich meinen Stock und Hut und

Tutti.

thät das Reisen wählen. Da hat er gar nicht übel d'ran gethan, erzähl' er doch weiter, Herr U-ri-an!

2.
Zuerst ging's an den Nordpol hin;
Da war es kalt, bei Ehre!
Da dacht ich denn in meinem Sinn,
Dass es hier besser wäre.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

5.
Nun war ich in Amerika!
Da sagt' ich zu mir: Lieber!
Nordwestpassage ist doch da:
Mach' dich einmal darüber!

Chor wie zuvor.

8.
Allein, allein, allein, allein,
Wie kann ein Mensch sich trügen!
Ich fand da nichts als Sand und Stein,
Und liess den Sack da liegen.

Chor wie zuvor.

3.
In Grönland freuten sie sich sehr,
Mich ihres Orts zu sehen,
Und setzten mir den Thränkrug her:
Ich liess ihn aber stehen.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

6.
Flugs ich an Bord und aus ins Meer,
Den Tubus festgebunden,
Und suchte sie die Kreuz und Quer,
Und hab' sie nicht gefunden.

Chor wie zuvor.

9.
Drauf kauft' ich etwas kalte Kost,
Und Kieler Sprott und Kuchen,
Und setzte mich auf Extrapost,
Land Asia zu besuchen.

Chor wie zuvor.

4.
Die Esquimeaux sind wild und gross,
Zu allem Guten träge:
Da schalt ich Einen einen Kloss
Und kriegte viele Schläge.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

7.
Von hier ging ich nach Mexico;
Ist weiter als nach Bremen,
Da, dacht' ich, liegt das Gold wie Stroh;
Du sollst 'n Sack voll nehmen.

Chor wie zuvor.

10.
Der Mogul ist ein grosser Mann
Und gnädig über Massen,
Und klug; er war itzt eben dran,
'n Zahn auszieh'n zu lassen.

Chor wie zuvor.

11.
Hm! dacht ich, der hat Zähnepein,
Bei aller Gröss' und Gaben! —
Was hilft's denn auch noch: Mogul sein?
Die kann man so wohl haben.

Chor wie zuvor.

13.
Nach Java und nach Otaheit,
Und Afrika nicht minder;
Und sah' bei der Gelegenheit
Viel Städt' und Menschenkinder.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

12.
Ich gab dem Wirth mein Ehrenwort,
Ihn nächstens zu bezahlen;
Und damit reist' ich weiter fort
Nach China und Bengalen.

Chor wie zuvor.

14.
Und fand es überall wie hier,
Fand überall 'n Sparren,
Die Menschen grade so wie wir,
Und eben solche Narren.

Tutti.

Da hat er übel, übel d'ran gethan;
Verzähl' er nicht weiter, Herr Urian!

Nº 2. Feuerfarb'.

(Sophie Mereau.)

Singstimme. *Andante con moto.*

PIANOFORTE. *sempre p*

1. Ich
3. Die
5. Wa -

p

The first system of the musical score. The vocal part (Singstimme) is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 8/8. It begins with a whole rest followed by a half note G4. The piano part (PIANOFORTE) is in grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. It features a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The tempo is marked 'Andante con moto.' and the dynamic is 'sempre p' (piano). The system ends with a repeat sign and a piano dynamic 'p'.

weiss ei - ne Far - be, der bin ich so hold, die ach - te ich hö - her als Sil - ber und Gold; die
Bläu - e des Himmels strahlt herr - lich und mild, d'rum gab man der Treu - e dies freundli - che Bild. Doch
rum ich, so fragt ihr, der Far - be so hold den hei - li - gen Na - men der Wahr - heit ge - zollt? weil

The second system of the musical score. The vocal part continues with the lyrics. The piano part continues with the same accompaniment. The system ends with a repeat sign.

trag' ich so ger - ne um Stirn und Ge - wand, und ha - be sie Far - be der Wahr - heit genannt.
trü - bet manch Wölkchen den Ae - ther so rein! so schleichen beim Treu - en oft Sor - gen sich ein.
flam - men - der Schimmer von ihr sich er - giesst, und ru - hi - ge Dau - er sie schützend umschliesst.

fp *p*

The third system of the musical score. The vocal part continues with the lyrics. The piano part continues with the same accompaniment. The system ends with a repeat sign and a piano dynamic 'p'.

2. Wohl blü - het in lieb - li - cher, sanf - ter Ge - stalt die
 4. Die Far - be des Schnees, — so strah - lend und licht, heisst
 6. Ihr scha - det der nas - sen - de Re - gen - guss nicht, noch

calando *a tempo*
 glü - hen - de Ro - se, doch blei - chet sie bald. Drum Weih - te zur Blu - me der
 Far - be der Un - schuld; doch dau - ert sie nicht. Bald ist es ver - dun - kelt das
 bleicht sie der Son - ne ver - zeh - ren - des Licht, drum trag' ich so gern sie um

calando *a tempo*

Lie - be man sie; ihr Reiz ist un - end - lich, doch wel - ket er früh.
 blen - den - de Kleid: so trü - ben auch Un - schuld Ver - leum - dung und Neid.
 Stirn und Ge - wand und ha - be sie Far - be der Wahr - heit ge - nannt.

p

N^o 3. Das Liedchen von der Ruhe.

(H.W.F. Ueltzen.)

Adagio.

Singstimme.

1. Im Arm der Lie - be - ruht sichs wohl, wohl auch im Schooss der

PIANOFORTE.

Er - de. Obs dort noch o - der hier sein soll, wo Ruh' ich fin - den wer - de, wo

Ruh' ich fin - den wer - de, das forscht mein Geist, und sinnt und denkt und

fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt, und fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt.

2. Im Arm der Lie - be ruht sich's wohl, mir winkt sie, ach! ver - ge - bens. Bei
 3. Im Schooss der Er - de ruht sich's wohl, so still und un - ge - störet, hier
 4. Ach, wo ich wohl noch ru - hen soll von jeg - li - cher Be - schwerde, im

dir, E - li - se, fänd' ich wohl die Ru - he mei - nes Le - bens, die
 ist das Herz so kam - mer - voll, dort wird's durch nichts be - schweret, dort
 Arm der Lie - be ruht sich's wohl, wohl auch im Schooss der Er - de, wohl

Ru - he mei - nes Le - bens. Dich wehrt mir har - ter Men - schen Sinn, und
 wird's durch nichts be - schweret. Man schläft so sanft, schläft sich so süß hin -
 auch im Schooss der Er - de! Bald muss ich ruhn, und wo es sei, dies

in der Blü - the welk' ich hin, und in der Blü - the welk' ich hin!
 ü - ber in das Pa - ra - dies, hin - ü - ber in das Pa - ra - dies.
 ist dem Mü - den ei - ner - lei, dies ist dem Mü - den ei - ner - lei.

Nº 4. Mailied.

(Goethe.)

Allegro.

Singstimme.

PIANOFORTE.

The musical score is written for a voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Allegro.' The piano part begins with a piano (*p*) dynamic. The vocal line enters in the second measure. The lyrics are in German and describe a beautiful natural scene.

Wie herrlich leuch-tet mir die Na-
tur, wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es drin-gen Blüthen aus je-dem Zweig und
tau-send Stim-men aus dem Ge-sträuch, und Freud' und Wonne aus je-der Brust: o Erd', o
Son-ne, o Glück, o Lust!



Piano introduction in B-flat major, 3/4 time. The right hand has whole rests, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamics include *p* and *f*. The system ends with a *p* dynamic and a fermata over a whole note.



Lie-b, o Lie-be! so gol-den schön, wie Mor-gen-wolken auf je-nen Höhn! du seg-nest



herrlich das fri-sche Feld, im Blü-then-dam-pfe die vol-le Welt. O Mäd-chen,



Mäd-chen, wie lieb' ich dich! wie blickt dein Au-ge, wie liebst du mich!



Piano conclusion in B-flat major, 3/4 time. The right hand has whole rests, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamics include *f* and *p*.

So liebt die Lerche Ge - sang und Luft, und

Mor - gen - blumen den Him - mels - duft, wie ich dich lie - be mit war - mem Blut, die

du mir Ju - gend und Freud' und Muth zu neu - en Liedern und Tän - zen giebst. Sei e - wig

glück - lich, wie du mich liebst, sei e - wig glücklich, wie du mich liebst, sei e - wig

glücklich, wie du mich liebst!

Nº 5. Mollys Abschied.

(Bürger.)

Adagio con espressione.

Singstimme.

1. Le - be wohl, du Mann der Lust und Schmer - zen, Mann der
 2. Zum Ge - dächt - niss biet' ich dir, statt Gol - des - was ist
 3. Vom Ge - sicht, der Wahlstatt dei - ner Küs - se, nimm, so
 4. Nimm, du süs - ser Schmeichler, von den Lo - cken, die du
 5. Mei - ner Au - gen Denkmal sei dies blau - e Kränz - chen

PIANOFORTE.

Lie - be, mei - nes Le - bens Stab! Gott mit dir, Ge - lieb - ter, tief zu Herzen hal - le dir mein
 Gold und gol - des - wer - the Tand? - biet' ich lie - ber, was dein Au - ge hol - des, was dein Herz an
 lang' ich fer - ne von dir bin, halb zum Min - de - sten im Schatten - ris - se für die Fan - ta -
 oft zer - wühltest und ver - schobst, wann du ü - ber Flachs an Pal - las Ro - cken, ü - ber Gold und
 fle - hen - der Ver - giss - mein - nicht; oft be - träu - felt von der Weh - muth Thau - e, der her - vor durch

Se - gens - ruf hin - ab!
 Mol - ly Lie - bes fand.
 sie die Abschrift hin!
 Sei - de sie er - hobst!
 sie vom Her - zen bricht!

Nº 6. Lied.

(Lessing.)

Allegretto.

Singstimme.

1. Oh - ne Lie - be le - be, wer da kann; wenn er auch ein
 2. Sü - sse Lie - be, mach' mein Le - ben süß; stil - le ein die
 3. Schmachten las - sen sei der Schö - nen Pflicht; nur uns e - wig

PIANOFORTE.

sempre p e dolce

Mensch schon blie - be, bleibt er doch kein Mann, bleibt er doch kein
 re - gen Trie - be son - der Hin - der - niss, son - der Hin - der -
 schmach - ten las - sen, die - ses sei sie nicht, die - ses sei sie

Mann.
 niss.
 nicht.

pp

N^o 7. Marmotte.

Allegretto.

Singstimme.

Ich kom - me schon durch man - ches Land, a - vec que la mar -

PIANOFORTE.

p

mot - te, und im - mer was zu es - sen fand, a - vec que la mar - mot - te, a -

vec que si, a - vec que la, a - vec que la mar - mot - te, a - vec que si, a - vec que la, a -

vec que la marmot - te.

Nº 8 . Das Blümchen Wunderhold.

(Bürger.)

Andante.

Singstimme.

1. Es blüht ein Blümchen ir-gend-wo in ei-nem stil-len Thal, das
 2. Wohl sän-ge sich ein lan-ges Lied von mei-nes Blümchens Kraft, wie
 3. Wer Wun-der-hold im Bu-sen hegt, wird wie ein En-gel schön. Das
 4. Ach, hät-test du nur die ge-kannt, die einst mein Klei-nod war— der

PIANOFORTE.

p sempre

schmeichelt Aug' und Herz so froh wie A-bend-Son-nen-strahl. Das ist viel köst-li-
 es am Leib' und am Ge-müth so ho-he Wun-der schafft. Was kein ge-hei-mes
 hab' ich, in-nig-lich be-wegt, an Mann und Weib ge-sehn. An Mann und Weib, alt
 Tod ent-riss sie mei-ner Hand hart hin-ter'm Trau-al-tar! dann wür-dest du es

cher als Gold, als Perl' und Di-a-mant. Drum wird es Blümchen Wun-der-hold mit
 E-li-xir dir sonst ge-wäh-ren kann, das lei-stet, traun! mein Blümchen dir, man
 o-der jung, zieht's, wie ein Ta-lis-man, der schönsten See-len Hul-di-gung un-
 ganz ver-stehn, was Wun-der-hold ver-mag, und in das Licht der Wahr-heit sehn wie

gu-tem Fug ge-nannt.
 sah' es ihm nicht an.
 wi-der-steh-lich an.
 in den hel-len Tag.

pp